

licher Acker oder Matten-Erden / ebnet
ihn / oder machet ihn nach ewrem belieben /
abwaldent / durchgrabet ihn mit eysern
Schaufeln / und säubert ihn von Wurzen
und allem Unkraut und Steinen / trette
die Erden fest nieder / damit man darauff
gohn möge / und die Tritte einbrechen.

Es soll aber diese Erlegung eines neuen
Gartens alsbald in dem Frühling / so bald
möglich in die Erden zukommen / besche-
hen / auff daß der Buchs / mit dem wir
den Garten besetzen wollen / sich noch der
Winter-Feuchte in etwas zu erfreuen
habe / und were gut daß vorgedachte Eb-
nung / umb Ursachen / gleich in dem
Herbstmonat und also vor dem Frühling
beschehe.

Auftheilung des Blum- men-Gartens.

Wann es also geebnet / und mit dem Ke-
chen feinglatt gemacht / so nimbt man
durch die Schnur / Zirkel oder Stäblein
A S auff